

20. Dezember 2017 Etoshapfanne NP

Südafrika, Botswana, Zimbabwe und Namibia 2017-2018

Im letzten Bericht hatten wir ja die tolle Begegnung mit dem schönsten Leopard Afrikas. Via Kongola, Rundu, Waterberge, Tsumeb sind wir in den uns wohl bekannten Etosha NP gefahren. Aber eins ums andere.

Von Kongola bis Divundu 200 km geradeaus durch den Busch. Beim Einkaufen in Divundu treffen wir auf ein Schweizer Pärchen die mit den Fahrrädern von Windhouk nach Tansania unterwegs sind. Wir verbringen mit ihnen zwei Tage in der Nunda Lodge (Campsite). Da sie mit ihren Velos keine NP besuchen dürfen, machen wir mit O'Boss einen Tagesausflug ins nahegelegene Mahango Game Reserve.

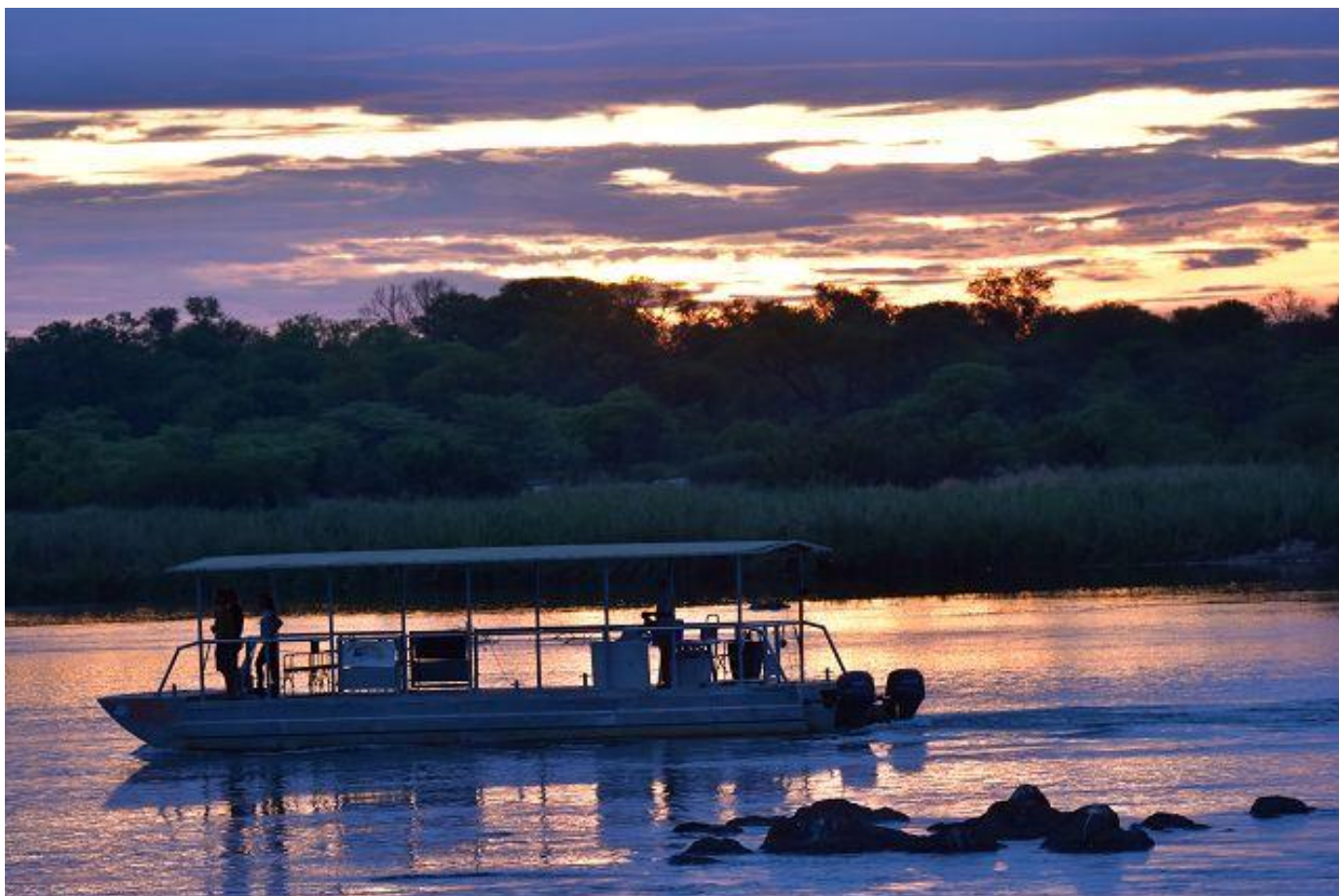
200 km, wir aber nicht mit dem Velo!



Die Beiden haben ein kleines Zelt dabei und schlafen im Busch irgendwo am Strassenrand. Abenteuer pur.







Wir wünschen gute Reise



Eine Nacht in der River Dance Lodge und dann nach Rundu Kaisosi Lodge.
Mitten in Rundu kommt uns ein grosser schwarzer LKW entgegen. Es sind Gaby und Peter mit ihrem Globi. Letztes Jahr haben wir uns in der Nähe von Durban getroffen.

www.pegasus-unterwegs.com ??

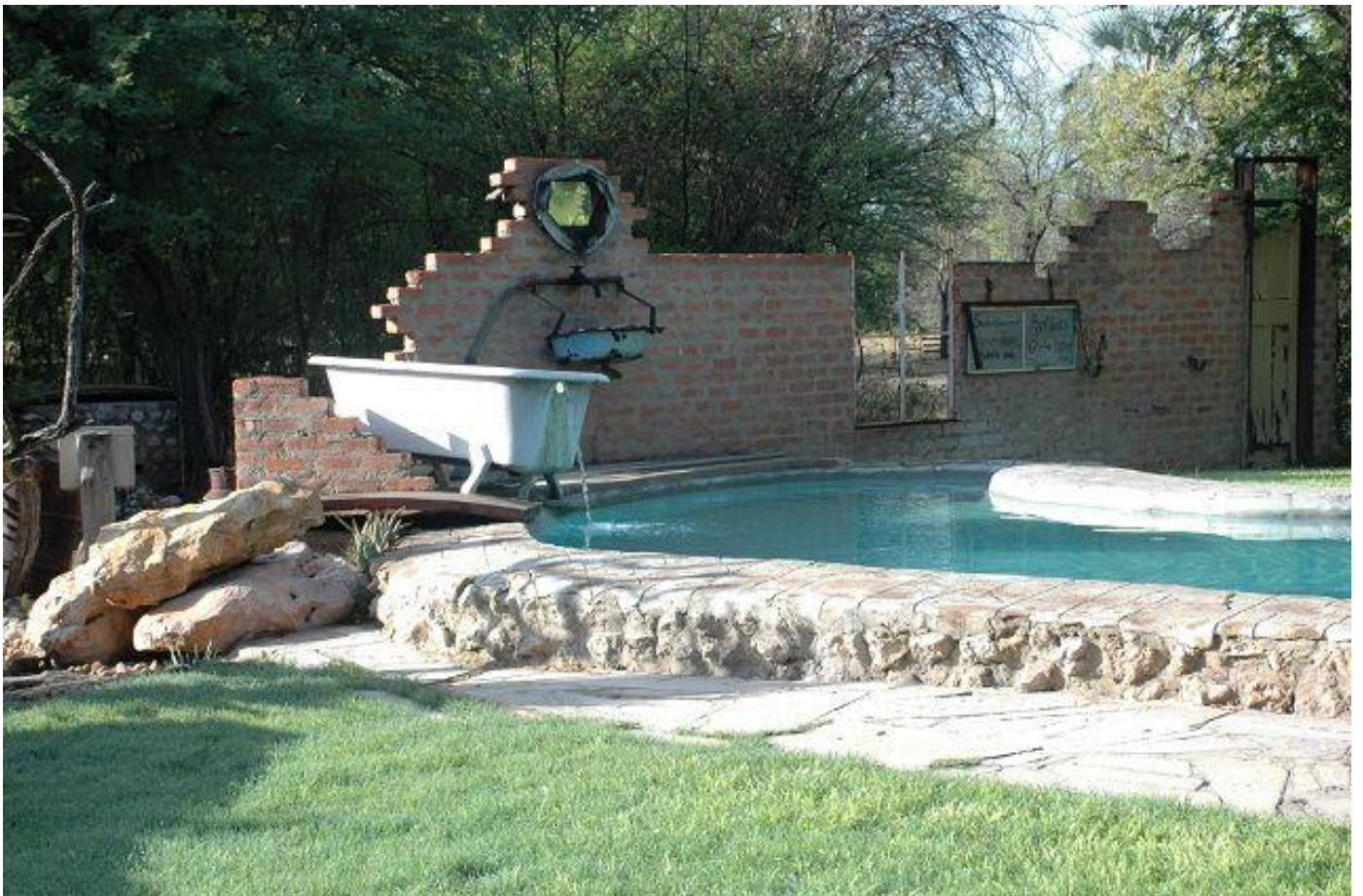


Regen in Rundu?



Weiter Richtung Süden, nächster Stopp in Roy's Camp





Das nächste Ziel sind die Waterberge. Noch den Kühlschrank im blumigen Grootfontein auffüllen





Zum Glück habe ich einen Türsteher. So viele Male ein- und aussteigen stärkt ihre Muskeln!







Eine Bergbesteigung muss sein.





Man darf nicht auf das Plateau als Privatfahrer, also buchen wir eine Fahrt mit Chauffeur. Die Schüttlerei ist schlimmer als im O'Boss.







Dungbeatle sin fleissig an der Arbeit um die Schei... zu beseitigen





Wir kochen fast immer selber. Da muss halt auch abgewaschen werden. Die Lebensmittel sind günstiger als bei uns. Speziell das Fleisch. Rindfilet je nach Ort zwischen 8 und 18 Franken das Kilo!! Aber Gehacktes ist nicht viel billiger.





Die Fahrt geht jetzt nordwestlich, Richtung Etosha National Park. Drei Tage Erholungspause in Tsumeb. Ihr müsst gar nicht grinsen. Unsere Art zu Reisen ist recht anstrengend! Schöner Camping, gute Einkaufsmöglichkeiten und ein grüner Golfplatz. Da habe ich drei Runden gespielt.
Der Zug bringt Versorgungsgüter aus Walvis Bay in den Norden.





Campingplatz mit 50 Meter Pool, Restaurant und kleiner gut ausgestatteter Laden mit frischen Weggli am Morgen.



Nicht ganz Ferien. Ich habe am O' Boss Öl und Treibstofffilterwechsel gemacht. Auch eine tüchtige Abschmierung war nötig. Drei Waschmaschinen und Tumbler mussten nun auch Hulda auf den Plan rufen.



Fort Namutoni, die östliche Eingangspforte zur Etosha. Tiermässig war es für uns hier recht gut. Aber sonst sind wir nicht ganz zufrieden. Die Preise wurden schon wieder erhöht, ohne die Leistung zu verbessern. 620 Nam Dollar sind die mit Abstand höchsten Preise in Namibia. Tsumeb mit dem Topplatz war nur 240 Nam Dollar. (100 Dollar ca. Fr. 7.-) Die Pisten im Park sind teilweise grauenhaft, nicht nur unsere Meinung, sondern auch die anderer Reisender. Duzende von Kilometern übelstes Wellblech. Stundenlange Reparaturen waren und sind jetzt noch zu machen. Und keiner ist dafür verantwortlich. Its not my job!! Haha.. Zwei Nächte mit schweren Gewittern und viel Regen.





^ Gemsbok Orix

v Springbuck





^ Red Hartebeest

v Hm.. isch das äs Zebra?





^ Vogel Strauss

v Riesentrappe





^ Adler

v Paradieskranich



Eine Weltsensation!Ein weisser Elefant!!!!





In der Nacht ein starkes Gewitter....und schon sind wir wieder grau





Oh.. darf ich den mit nach Hause nehmen?





Fünf Löwen blockieren das Wasserloch über Stunden. Der Impalabock gibt mit Zischlauten seinen Unmut bekannt







Webervögel....Mehrfamilienhäuser





^ Steppenfalke ?

v Riesentrappe auf Brautschau ???





Ein Spitzmaulnashorn, wir haben das selten gesehen. Mit abgesägtem Horn ist die Überlebenschance grösser





^ der meistfotografierte Baum in der Etosha

v auch tote Bäume braucht es



Spiegelungen







alles hat auch schöne Pisten





Das war nun unser vierter Besuch in der Etosha. Das erste Mal 1972 mit einem VW Bus T1.

In einigen Tagen ist Weihnachten. Wir wünschen allen unseren Lesern, ein frohes und besinnliches Fest. Natürlich dann auch ein gutes neues Jahr.

Wir sind per mail erreichbar, wenn die Internetverbindung es zulässt (Afrika) pzeltner@intergga.ch

Viele Grüsse aus dem fernen Namibia Peter und Hulda

